

Ortsumfahrung Nordhausen

- **Baubeginn soll 2016 sein**
- **Baugrunduntersuchen in Kürze**
- **Fragen sammelt die Gemeindeverwaltung**



Wie bekannt, will das Land Baden-Württemberg die Ortsumfahrung Nordhausen realisieren. In mehrfacher Hinsicht laufen die Vorbereitungen für dieses Projekt, über die wir natürlich immer wieder berichten.

Grunderwerb läuft

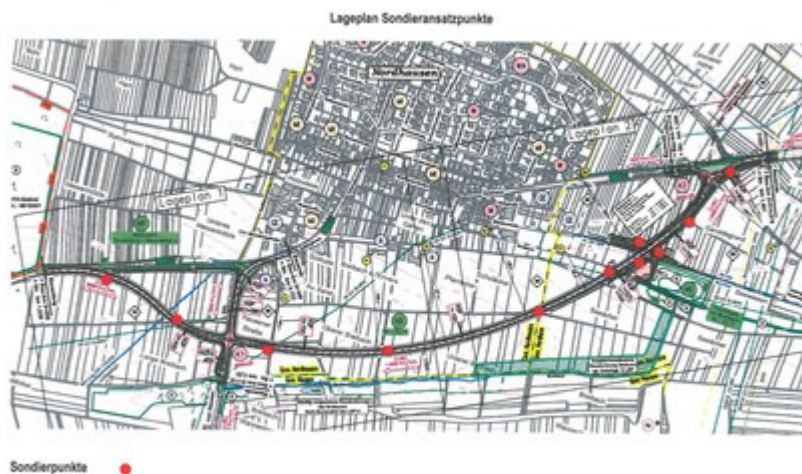
Die Gemeindeverwaltung führt derzeit im Auftrag des Landes mit den berührten Grundstückseigentümern die Grunderwerbsverhandlungen. Alle Signale für die benötigten Grundstücksflächen im Bereich der Baumaßnahme sind bisher positiv; auch auf diesem Wege sei den Grundstückseigentümern für ihr Mitwirken schon einmal herzlich gedankt.

Baugrund wird erkundet

Von diesen Grunderwerbsverhandlungen ist natürlich vor Ort nichts zu sehen, doch in Kürze werden die ersten vorbereiteten Arbeiten durchgeführt. Nach einer Mitteilung des vom Regierungspräsidium beauftragten Ingenieurbüros sollen im Verlauf der neuen Straße Baugrunduntersuchungen durchgeführt werden. In einem ersten Untersuchungsschritt werden sogenannte Rammkernsondierungen durchgeführt, um die Beschaffenheit und insbesondere die Tragfähigkeit des Baugeländes zu prüfen. Diese Sondierungen werden nach Auskunft des Fachbüros vorwiegend auf öffentlichen Wegen durchgeführt.

Je nach Ergebnis werden später im Bereich des Bauwerkes, das später den Durchlass unter der neuen Landesstraße für den Verbindungsweg zwischen Nordheim und Nordhausen bildet, auch Baggerschürfe erfolgen. Für die Baugrunduntersuchung des Brückenbauwerkes wird direkt dort mit dem Bagger gegraben, wo später die Brücke stehen wird.

Lageplan, in dem die Sondier-Punkte eingetragen sind:



Mit diesen Baugrunduntersuchungen, die ab 11. Mai erfolgen sollen, wird nun für jeden sichtbar, dass die Ortsumfahrung für Nordhausen kommt.

Baubeginn voraussichtlich nicht vor Sommer 2016

Baubeginn soll und kann aus heutiger Sicht aber erst im Sommer 2016 sein. Sobald Genaueres gesagt werden kann, wird entsprechend informiert.

Fragen? Gerne.

Falls dennoch schon heute Fragen bestehen, bitten wir Sie, diese gerne in einfacher Form, aber möglichst schriftlich an die Gemeindeverwaltung zu richten. Wir sammeln, klären alles Erforderliche – ggf. mit den jeweils zuständigen Vertretern des Landes - und geben die Antworten bzw. die Informationen dann in geeigneter Form weiter.

Auswirkungen für Nordhausen

Natürlich wird auch schon in die Zukunft gedacht, also daran, was nach der Herausverlagerung des Verkehrs aus der bisher so geplagten Ortsmitte Nordhausens geschieht.

Wie bekannt, beabsichtigt die Gemeinde, mit Unterstützung des Landes im Rahmen eines Sanierungsprogrammes die öffentlichen Bereiche dorfgerecht neu zu gestalten. Dies allerdings wird nicht ganz so schnell möglich sein, wie es die Heilbronner Stimme jüngst berichtet hat.

Ein realistischer Zeitplan sieht so aus, dass im Jahr 2016 mit dem Bau der Ortsumfahrung begonnen werden kann. Das gilt im Falle eines optimalen Verlaufs aller weiteren Vorbereitungen. Wenn dieser Baubeginn gehalten werden kann, sollte

eine Fertigstellung im zweiten Halbjahr 2017 realistisch sein. Gibt es Verzögerungen, verschiebt sich die Fertigstellung entsprechend.

Soweit von der Gemeindeverwaltung leistbar, könnte schon während den Bauarbeiten an der Umfahrungsstraße die Sanierung des Waldenserortes geplant werden. An dieser Planung werden die interessierten Bürger natürlich beteiligt. Mit der Umsetzung kann dann logischer Weise aber frühestens begonnen werden, wenn der Durchgangsverkehr auf der neuen Umfahrungsstraße fährt. Das wird also keinesfalls vor 2018 sein. Auch die erneute Aufnahme in ein Sanierungsprogramm, aus dem wir ja zunächst aussteigen mussten, ist Voraussetzung. Ergebnis: Ganz so schnell, wie man es sich wünschen würde, können die ganzen aufeinander aufbauenden Arbeiten nicht erledigt werden.

Die Aussicht auf eine deutliche Verbesserung der Wohnqualität im Waldenserort sollte aber allen helfen, diese wenigstens ungefähr abschätzbare Zeit nach den vielen Jahren des Wartens auf die Ortsumfahrung nun auch noch zu überstehen.

Über den weiteren Fortgang wird berichtet. (vs)